



Der Stolz ist ihm anzusehen. Diesen Löwen - das Geraer Wappentier - hat der 23-jährige René Rex zusammen mit David Bänder mit der Kettensäge aus einem Eichenstamm gefertigt. Neben diesem Löwen wurden sieben weitere von Jugendlichen geschaffene Holzfiguren auf dem Gelände des Geraer Waldzoos installiert.

Fotos: -stewe



Von wegen Null-Bock-Generation

Projekt „Holz II“ wird erfolgreich beendet

Von Steffen Weiß

GERA. Rundum zufriedene Gesichter. Die Besucher des Geraer Waldzoos sind begeistert von den Holzplastiken. Die Zoomitarbeiter freuen sich, dass das Gelände noch attraktiver geworden ist.

Auf den Seiten der „Macher“ sind es die Jugendlichen, die Großes geleistet haben. Sie zählen zu denjenigen, denen man ansonsten eher „Null Bock“ vorwirft. Aber innerhalb ihres Projektes „Holz II“ haben sie eine Begeisterung an den Tag gelegt, die selbst über das Projektende hinaus geht.

Das Projekt wendet sich, wie es in amtsdeutsch heißt, an jugendliche ALG II-Empfänger nach § 16 Abs. 3 Satz

2 SGB II, mit multiplen Vermittlungshemmnissen. „Ziel ist es, binnen zwölf Monaten die persönliche Entwicklung und Integrationsfähigkeit betreffender Jugendlicher zu erhalten und zu steigern“, erklärt Sascha Neudert, der für das zurück liegende Jahr erster Ansprechpartner für die Jugendlichen war. Unter seiner Leitung und der künstlerischen Leitung des Kettensägenkünstlers Marcus Malik und der OTEGAU als Projektträgergemeinschaft wurde das Projekt „Holz II - Handeln und Orientieren in der Lern- und Zukunftswerkstatt“ durchgeführt, das in wenigen Tagen beendet wird. Dabei ging es nicht nur darum, unter fachmännischer Anleitung handwerkliche

Fähigkeiten auf dem Bereich der Holzverarbeitung und des Schnitzens mit und ohne Kettensäge zu erlernen. Neben der gemeinsamen praktischen Arbeit stand auch die theoretische Qualifizierung auf dem Plan. Zusätzlich haben die Teilnehmer eine intensive Betreuung bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsangeboten erhalten.

Sämtliche entstandenen Holzobjekte sind beziehungsweise werden im öffentlichen Raum von Gera aufgestellt. „Durch die Möglichkeit der aktiven Veränderung des eigenen Umfeldes werden die Jugendlichen aktiviert und motiviert“, so Neudert.

Was so banal klingt, ist

tatsächlich so. Zum Beispiel René Rex, der zusammen mit David Bänder den Löwen geschaffen hat: Nicht nur, dass er mit vollem Elan bei der Sache war und stolz auf das Endprodukt ist. Jetzt macht sich der Jugendliche Sorgen um den Löwen. Schließlich steht er mitten im Waldzoo. Kinder könnten darauf herumklettern. Was ist, wenn sie ihm dabei den Schwanz abbrechen? Für den Jugendlichen ein schrecklicher Gedanke. Am liebsten möchte er jeden Tag im Waldzoo nachschauen, ob „sein“ Löwe noch in Ordnung ist.

Allein dies dürfte deutlich machen, dass das Ziel „Integration des Einzelnen“ beim Projekt „Holz“ erreicht wurde.